

Bericht von Gebhard Barbisch, Landesleiter VlbG Bergrettung:

Hallo Andreas!

Hier meine Unterlagen zum Lawinenabgang am Kugelfirst vom 27.12.2002 - 15:05

Lawinenabgang - Kugelfirst - 27.12.2002 - 15:05

Sammelruf 08:82060 b7 fraxern maisäss staffelalpe lawinenabgang - 2 verschüttete personen - privatperson vorort am suchen 15:05

Sammelruf 09:82060 b7 fraxern maisäss staffelalpe lawinenabgang - personen unverletzt geborgen - 15:16 Uhr

Lawinenabgang am selben Ort wie beim letzten Mal, stark eingewehtes Schneebrett, Fingerharte Schollen, Breite des Lawinenkegels ca. 80 Meter, länge des Lawinenkegels ca. 100 m, es ist der gesamte Hang zwischen Wald und Baumgruppe bis hinauf zur Waldbegrenzung abgegangen auf einer alten Gleitschicht. Person ganz unten ca. 40 cm tief verschüttet.

Eine Person teilverschüttet - kann sich selbst befreien, eine Person ganzverschüttet mit LVS geortet, konnte auch eine Hand befreien.

Gendarmeriebericht:

3. Lawinenabgang in Fraxern

Am 27.12.2001, gegen 15.10 Uhr, fuhren drei Schitourengänger, ein 62-jähriger Mann und ein 48-jähriger Mann beide whft. in Altschachen und ein 65-jähriger Mann whft. in Mäder, vom Fraxner First in Richtung Staffelalpe ab. Im Zuge der Abfahrt wurde der 62-jährige Mann von einer abgehenden Lawine ca. 150 Meter weit mitgerissen und verschüttet. Die beiden anderen Schifahrer konnten sich rechtzeitig vor der Lawine in Sicherheit bringen und den Lageort des Verschütteten bestimmen. Am Lageort ragte eine Hand des Verschütteten aus dem Schnee und gelang es den beiden Schifahrern den 62-jährigen Mann auszugraben und zu bergen. Der 62-jährige Schifahrer wurde nicht verletzt, hatte jedoch einen leichten Schock erlitten und wurde mittels Hubschrauber "Libelle" ins Tal geflogen. Weiters stand auch der Notarzt Hubschrauber "Christophorus 8" im Einsatz.

Bericht des ÖBRD - Ortsstelle Rankweil zum Einsatz:

Nach Eingang des Einsatzalarms um ca. 15:00 Uhr hat sich sofort der Pistendienst in Gapfohl (3 Personen) gemeldet und ist abholbereit in Bereitschaft gegangen. Ein weiterer Bergretter wartete im Gebiet Madlens auf Abholung.

Ein weiterer Bergretter war auf der Anfahrt und ist direkt nach Fraxern gefahren.

Zwei Lawinenhundeführer haben einen Abholplatz

in Weiler bei der Kirche vereinbart. Dort war auch N.N. Auf

Grund von Geräteproblemen mit seinem 2 m Band konnte er aber mit Libelle keinen Kontakt aufnehmen. Über Bündelfunk war offensichtlich sowohl der C8 als auch Libelle nicht erreichbar.

Gegen 15:20 kam die Meldung, daß die Mitbeteiligten alle Verschütteten unverletzt geborgen hatten. Da einer der Verschütteten keine Schier mehr hatte wurde er von der Libelle (BMI) zum Sportplatz nach Röhthi geflogen. 4 Mitglieder der Ortsstelle sind anschließend zur Unfallstelle aufgestiegen und eine kurze Aufnahme der Situation durchgeführt. Dabei konnte noch ein Schi geborgen werden. Es handelte sich um ein stark eingewehtes Schneebrett das teilweise auf einer alten Schneedecke und teilweise auf Grund abgegangen ist. Es ist mit extremer Schollenbildung abgegangen. Im

Stauraum war das Brett ca. 80 meter bereit mit zwei Ausläufern. Die länge des Stauraums betrug ca. 100 meter.

Lt. Auskunft des Ganzverschütteten haben sie das Schneebrett auf der Abfahrt ausgelöst. Eine Person konnte sich retten, eine wurde teilweise verschüttet und konnte sich selbst befreien. Dem ganzverschütteten ist es mit der Zeit gelungen, einen Arm freizubekommen. Offensichtlich sind die anderen den LVS-Tönen gefolgt und haben dann den freien Arm gesehen.

